

Wissenswertes im Umgang mit Schädlingen

Wissenswertes über den Umgang mit Schädlingen

In der freien Natur besteht im Idealfall eine Balance zwischen Nützlingen, Lästlingen und Schädlingen. Das komplexe Zusammenspiel nützlicher und schädlicher tierischer Lebensformen kann aus verschiedensten Gründen aus dem Gleichgewicht geraten. Treten Schädlinge wie Schaben, Motten oder Mäuse in Siedlungsgebieten vermehrt auf, können sie die Lebensqualität im eigenen Heim oder am Arbeitsplatz drastisch beeinträchtigen. Aber auch Nützlinge wie Bienen können zur Gefahr werden, wenn sie sich als Schwarm in einem Gebäude oder einem versteckten Ort niederlassen.

Bei Schädlingsbefall sofort handeln

Werden Sie in der Wohnung, im Haus oder im Betrieb von Schädlingen heimgesucht? Hat sich ein Schwarm Wespen eingenistet? Zögern Sie nicht und wenden Sie sich an die Stadt Uster. Sie erhalten je nach Problemstellung Informationsmaterial und Adressen kompetenter Schädlingsbekämpfungsfirmen.

In kleineren Fällen wissen die Berater im Fachgeschäft, welche Mittel einzusetzen sind. Bei massivem Schädlingsaufkommen ist eine spezialisierte Schädlingsbekämpfungsfirma beizuziehen. Wer keine bösen Überraschungen erleben möchte, ist in gut beraten, die Kostenfolge einer professionellen Schädlingsbekämpfung vorgängig abzuklären.



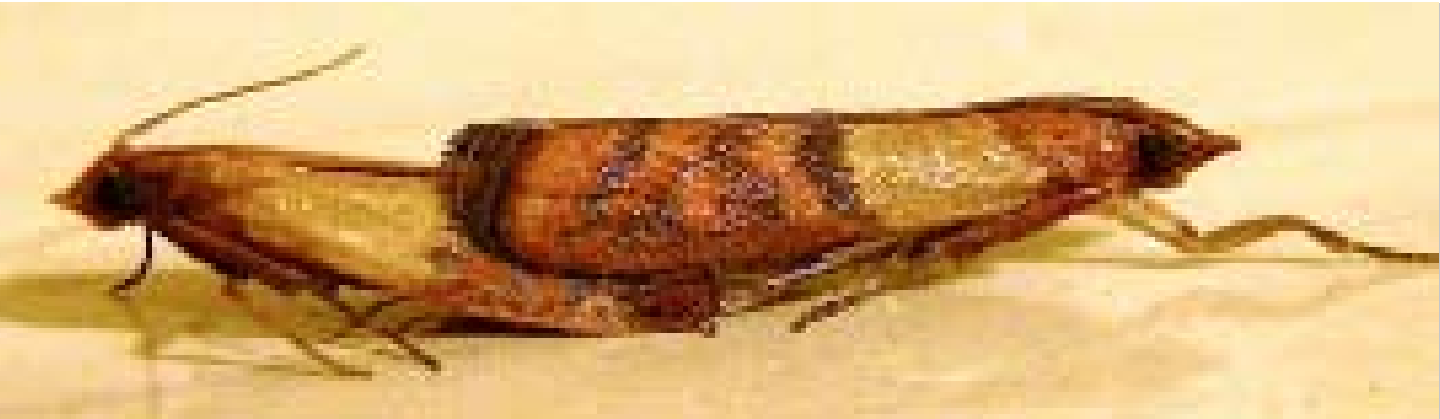
Nützliche Schädlingskunde

Je besser Sie die verschiedenen Schädlinge kennen, desto erfolgreicher können Sie diese bekämpfen.



Deutsche Schabe

Die Deutsche Schabe gelangt mittels Lebensmittellieferungen, durch gebrauchte Möbel und Geräte (z.B. Kühlschränke) oder beim Zügeln in den Betrieb, die Wohnung oder ins Haus. Die Schabe kann Krankheitskeime verbreiten und Allergien auslösen.



Dörrobstmotte

Die Larven der Dörrobstmotte entwickeln sich in Vorräten wie Getreideprodukten, Nüssen, Schokolade oder Gewürzen. Der Befall ist an feinen Gespinstfäden erkennbar. Die Puppen verharren unbeweglich in Ritzen und Spalten. Die voll entwickelte Motte fliegt im Raum umher und legt ihre Eier auf Verpackungen oder Nahrungsmittel.



Kleidermotte

Die Kleidermotte ernährt sich von tierischen Haaren. Wolle, Pelze, Federn und Teppiche mit über 20% Wollanteil sind ideale Nährböden. Durch Lochfrass der Larve entstehen die berühmten „Mottenlöcher“. Weitere Schäden entstehen durch Abfressen von Pelzen, Teppichen und anderen Stoffen.



Wespen

Die einheimischen Wespen dienen der Regulierung des ökologischen Gleichgewichts. Sie vertilgen Insekten, sind aber selbst Nahrung für Wespenbussarde, Bienenfresser und Neuntöter. Von all den verschiedenen Arten werden nur deren zwei (Deutsche und Gemeine Wespe) für Menschen lästig oder bei einer Allergie gefährlich. Wespen haben einen einjährigen Lebenszyklus. Wespenvölker sterben jeweils im Herbst ab.



Ameisen

Ameisen nisten sich in Gemäuern, Isolationen und Nischen ein. Die Königin und ihre Brut sitzen geschützt im verborgenen Nest. Mit dem Ameisenspray erreicht man nur die Arbeiterinnen. Hat das Ameisenvolk sein Nest im Freien angelegt, ist eine direkte Bekämpfung möglich. Das Risiko einer schnellen Neuansiedlung bleibt jedoch bestehen.



Nagetiere: Mäuse und Ratten

Die kleinen, zuweilen possierlichen Tiere pflanzen sich durch eine hohe Nachwuchsrate sehr schnell fort. Obwohl sie nur eine kurze Lebensdauer aufweisen, breiten sie sich rasant aus. Nagetiere bilden eine wichtige Nahrungsquelle für Tag- und Nachtgreifvögel und Raubtiere. Sie können aber auch Krankheiten übertragen, Nahrungsmittel verschmutzen, Schäden durch Nagen anrichten und Ekel oder Phobien auslösen.

Prävention, effiziente Bekämpfung

Deutsche Schabe

- > Gezielte Ködermethode mit Gelpunkten ist einer grossflächigen Oberflächenbehandlung mit Insektiziden vorzuziehen

Dörrobstmotte

- > Kontrolle der Nahrungsmittel vor dem Einlagern
- > Kühl und trocken in dicht schliessenden Behältern lagern
- > Kurze Lagerzeiten (gilt vor allem für Bio-Produkte)
- > Schrank mit Staubsauger reinigen, Staubsack entsorgen
- > Befallene Nahrungsmittel umgehend entsorgen
- > Achtung: Klebfallen (Pheromon) ungeeignet

Kleidermotte

- > Mottenstrip oder Mottenpapier zu Wollsachen legen
- > Wolltextilien und Teppiche in luftdichte Plastiksäcke verpacken
- > Kleider und Textilien locker lagern, vor dem Lagern waschen
- > Kleider an die Sonne legen
- > Regelmässige Kontrolle
- > Achtung: Zedernholz und Lavendel bieten keinen zuverlässigen Schutz

Erste Hilfe bei Wespenstichen

- > Bei Stichen am Kopf oder in den Rachen: Sanitätsnotruf 144
- > Bei Stichen an anderen Körperstellen: Stichstelle sofort mit Hitze behandeln oder mit Eis kühlen
- > Alternative: Kühlende Salben gegen Insektenstiche auftragen oder frisch aufgeschnittene Zwiebel auflegen
- > Bei Allergieverdacht: Sofort Sanität rufen oder zum Arzt gehen

Ameisen

- > Keine Kork- oder Styroporisolation, sondern Glasfaser zur Isolation verwenden
- > Steinplatten auf grobem Kies, nicht auf Sand, verlegen
- > Ist das Nest nicht direkt erreichbar, ist eine langfristige Bekämpfung mit Köderdosen oder Profiködern notwendig
- > Im Freien erfolgt die Bekämpfung mit Insektizid direkt am Nest

Mäuse und Ratten

- > Kellerfenster engmaschig vergittern (Maschenweite weniger als 5mm)
- > Türen dicht verschliessen
- > Vollständiges Vergittern mittels Lochblech bei vorgehängten Fassaden
- > Verzicht auf Vogelfütterung auf Balkonen und Terrassen
- > Bei starkem Aufkommen am besten eine Fachperson beiziehen
- > Schlagfallen mit Schokolade, Käse oder einem Apfel entlang der Wand aufstellen (aufwändige Methode)
- > Gift (bei Ausbringen von Gift können die Tiere an einem unzugänglichen Ort verenden)

Weitere nützliche Informationen

Schädlingsbekämpfungsfirmen in Uster:

Urs Aeberhard, 8610 Uster
044 941 08 88, www.insekten.ch

anti-insekt.ch 8610 Uster
079 824 22 22, info@anti-insekt.ch

Bestimmen von Schädlingen und Insekten:
www.lexikon-der-schaedlinge.de

Beratungsstelle Schädlingsbekämpfung der Stadt Zürich:
www.stadt-zuerich.ch/internet/ugz/home/schaedlinge.html